

Bewerbermemorandum zur Erdgasausschreibung der Lieferjahre 2027 – 2030

**für die Entnahmestellen des Landes Berlin und der
sonstigen öffentlichen Einrichtungen**

Stand: Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Auftraggeberin	4
2 Beschreibung des Projekts und der Aufgabenstellung	4
3 Allgemeine Hinweise zum Verfahren	5
3.1 Verfahrensart	5
3.2 Verfahrenstermine	5
3.3 Fragen und Hinweise	5
3.4 Bewerber-/Bietergemeinschaften	6
3.5 Nachunternehmer und Eignungsleihe	6
4 Anforderungen an Teilnahmeanträge	7
4.1 Frist	7
4.2 Form	7
4.3 Einzureichende Unterlagen	7
4.4 Anforderungen an die Eignung sowie Mindestanforderungen	8
5 Ausblick Angebotsphase	9
5.1 Vorgehen in der Angebotsphase	9
5.2 Zuschlagskriterien	10
5.3 Bewertungsvorgang	11
6 Kostenerstattung	12
7 Rechtsschutz	12
8 Abschließende Hinweise	12

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Vergabeverfahren.

Das **Land Berlin** schreibt für seine Entnahmestellen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung und als Vertreter für sonstige öffentliche Einrichtungen des Landes Berlin in deren Namen und für deren Rechnung den Erdgasbedarf für die Lieferjahre 2027 bis 2030 aus.

Gegenstand der Ausschreibung ist ein Erdgasvollversorgungsvertrag, der sämtliche erforderlichen Leistungen zur Erdgasversorgung umfasst. Dies beinhaltet insbesondere die Erdgaslieferung an die Entnahmestellen der teilnehmenden Einrichtungen inklusive der Abrechnung aller mit der Erdgaslieferung verbundenen Kostenbestandteile (z. B. Netznutzung, Messstellenbetrieb, Steuern, Abgaben und Umlagen).

Das hier durchgeführte Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb sowie die sich anschließende Angebotsphase mit zwei Angebotsstufen durchgeführt (eine weiterführende Darstellung erfolgt in „5. Ausblick Angebotsphase“).

Wenn Sie sich an diesem Vergabeverfahren beteiligen möchten, haben Sie zunächst die Gelegenheit, einen Teilnahmeantrag einzureichen. Dieses Bewerbermemorandum enthält nähere Hinweise zum Verfahren sowie zu den zentralen Anforderungen der Ausschreibung.

1 Auftraggeberin

Auftraggeber sind

- das Land Berlin selbst oder
- die sonstigen öffentlichen Einrichtungen, die jeweils einzeln aufgeführt in der Bekanntmachung für diese Ausschreibung aufgeführt sind, vertreten durch das Land Berlin, dieses vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin.

Die zu vergebende Leistung umfasst die Belieferung mit Erdgas und einem Bioerdgas-Anteil (Erdgasvolllieferung) der Entnahmestellen des Landes Berlin sowie der einbezogenen öffentlichen sonstigen Einrichtungen des Landes Berlin, die Zuweisungen des Landes Berlin erhalten und das Land Berlin zur Ausschreibung ihrer Erdgasbezüge bevollmächtigt haben. Das Land Berlin wurde von diesen Einrichtungen mit der Durchführung der Ausschreibung sowie dem Abschluss der Verträge zur Erdgaslieferung im Namen und für Rechnung der jeweiligen Einrichtung beauftragt und bevollmächtigt. Das Land Berlin gibt in diesem Zusammenhang die erforderlichen Willenserklärungen mit Wirkung für und gegen die einzelnen teilnehmenden Einrichtungen ab. Zwischen dem späteren Auftragnehmer und den in der Bekanntmachung zu dieser Ausschreibung genannten Einrichtungen werden eigenständige Auftragsverhältnisse begründet.

2 Beschreibung des Projekts und der Aufgabenstellung

Das Land Berlin beabsichtigt, im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens einen Vollliefervertrag für die Erdgasversorgung der Entnahmestellen des Landes Berlin sowie der sonstigen einbezogenen öffentlichen Einrichtungen des Landes Berlin abzuschließen. Der zu vergebende Auftrag beinhaltet die vollständige Lieferung von Erdgas einschließlich sämtlicher energiewirtschaftlicher und vertraglicher Leistungen:

- Beschaffung der jährlichen Bedarfe Erdgas sowie ggf. Bezug zusätzlich benötigter Erdgasmengen bis hin zu einer Vollversorgung
- Bilanzkreismanagement
- Regelung der Ausgleichsenergie
- Beschaffung der Bioerdgas-Mengen entsprechend des angebotenen Anteils
- Abrechnung sämtlicher Preisbestandteile (einschließlich Netznutzung, Messstellenbetrieb, Steuern, Abgaben und Umlagen)
- Verwaltung und Kommunikation der Marktlaktionen während der Vertragslaufzeit
- Kundenbetreuung
- Bereitstellung der Energiedaten

3 Allgemeine Hinweise zum Verfahren

3.1 Verfahrensart

Das Vergabeverfahren wird als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV durchgeführt.

Vor Einleitung dieses Vergabeverfahrens wurde eine Vorinformation zum Zweck der Verkürzung der Frist für den Eingang der Angebote veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wird die Frist für die Abgabe der Erstangebote gegenüber der regulären Angebotsfrist verkürzt.

3.2 Verfahrenstermine

Die Auftraggeberin beabsichtigt, dem Vergabeverfahren nach aktuellem Stand folgenden Zeitplan zugrunde zu legen:

- 04.08.2026 Frist für Fragen zur Abgabe der Teilnahmeanträge
- 10.08.2026 Frist für Teilnahmeanträge
- 11.08.2026 Aufforderung zur Abgabe der Erstangebote
- 21.08.2026 Frist für Fragen zur Abgabe der Erstangebote
- 26.08.2026 Frist für Erstangebote
- 31.08. / 01.09.2026 Bieterverhandlungen
- 02.09.2026 Aufforderung zur Abgabe finaler Angebote
- 10.09.2026 Frist für Fragen zur Abgabe finaler Angebote
- 15.09.2026 Frist für finale Angebote
- 17.09.2026 Versand des Informationsschreiben nach § 134 GWB
- 27.09. / 28.09.2026 Ablauf der Bindefrist und Zuschlagserteilung

Hinweis: Der vorstehende Zeitplan (ausgenommen die Fristen für die Einreichung von Teilnahmeanträgen sowie Bieterfragen im Teilnahmewettbewerb) ist **unverbindlich** und dient lediglich zur Orientierung und Ressourcenplanung. Die Auftraggeberin behält sich Änderungen ausdrücklich vor.

3.3 Fragen und Hinweise

Sollten die Vergabeunterlagen nach Ihrer Auffassung Unklarheiten enthalten, ist die ausschreibende Stelle für die Auftraggeber **unverzüglich** darauf hinzuweisen.

Die vollständigen und aktuellen Vergabeunterlagen werden ausschließlich über das **Deutsche Vergabeportal (DTVP)** bereitgestellt: <https://dtvp.de/>

Wenn Sie Interesse an der ausgeschriebenen Leistung haben, reichen Sie Ihren Teilnahmeantrag bitte **ausschließlich elektronisch über das DTVP-Bieterportal** ein. Die Registrierung ist dort kostenfrei möglich.

Wichtiger Hinweis:

Einwendungen, wonach ein Bewerber nicht ausreichend über Umfang oder Art der Leistung informiert gewesen sei, sind ausgeschlossen, wenn innerhalb der vorgesehenen Fristen keine entsprechenden Fragen gestellt wurden.

Bieterkommunikation

Fragen und Mitteilungen im Rahmen dieses Vergabeverfahrens werden ausschließlich über die Funktion „**Kommunikation**“ im **DTVP-Bieterportal** entgegengenommen. Die Beantwortung verspäteter Fragen liegt im Ermessen der Vergabestelle.

Antworten und ergänzende Informationen werden über die Bieterkommunikation im DTVP veröffentlicht und gelten als **Bestandteil der Vergabeunterlagen**.

3.4 Bewerber-/Bietergemeinschaften

Falls das spätere Angebot durch eine **Bietergemeinschaft** abgegeben werden soll, ist bereits mit dem Teilnahmeantrag eine **von allen Mitgliedern unterzeichnete Bietergemeinschaftserklärung** einzureichen (wirt-238-p-erklaerung-bietergemeinschaft).

3.5 Nachunternehmer und Eignungsleihe

Mit dem Teilnahmeantrag ist das **Formblatt Nachunternehmerleistungen** (wirt-236-p-verpflichtungserklaerung-anderer-unternehmen_04_2025) auszufüllen.

- Sofern der Bewerber die Eignung (z. B. Umsatz, Referenzen) vollständig selbst nachweist, genügt die Angabe der vorgesehenen Nachunternehmerleistungen. Die konkrete Benennung der Nachunternehmer erfolgt erst in der Angebotsphase.
- Bewerber, die sich zur **Erfüllung der Eignung auf Nachunternehmer berufen (Eignungsleihe)**, müssen diese im Teilnahmeantrag namentlich benennen. Die betreffenden Unternehmen müssen zusätzlich das Formblatt „wirt-235-p-unterauftraege_eignungsleihe_04_2025“ ausfüllen und alle darin genannten Eigenerklärungen beifügen. Diese Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Hinweis:

Die **Eignungsleihe** ist strikt von einer **Beauftragung als Nachunternehmer** zu unterscheiden. Während bei der Eignungsleihe Know-how und Ressourcen (z. B. Personal, Technik) zur Verfügung gestellt werden, geht es bei der Nachunternehmerleistung um die tatsächliche Ausführung von Teilen des Auftrags. Beide Konstellationen können im Verfahren zulässig sein, sind jedoch jeweils gesondert zu behandeln.

4 Anforderungen an Teilnahmeanträge

Das Vergabeverfahren wird als förmliches Vergabeverfahren nach Maßgabe des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sowie der Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt. Bitte beachten Sie die nachstehenden Anforderungen an die Teilnahmeanträge.

4.1 Frist

Die Frist für die Einreichung von Teilnahmeanträgen endet am
10. August 2026, 12:00 Uhr.

4.2 Form

Der Teilnahmeantrag ist ausschließlich in elektronischer Form über das Deutsche Vergabeportal (DTVP) einzureichen: <https://www.dtv.de/>

Die Einreichung über andere Kanäle (z. B. Kommunikationstools oder E-Mail) ist unzulässig. Es liegt in der Verantwortung der Bewerbenden, sich rechtzeitig und umfassend mit der Funktionsweise der Plattform vertraut zu machen. Für neue Nutzerinnen und Nutzer empfiehlt es sich, frühzeitig mit dem Hochladen des Antrags zu beginnen, um bei etwaigen Schwierigkeiten rechtzeitig die Unterstützung des Portalbetreibers in Anspruch nehmen zu können. Das DTVP bietet Anleitungen, Video-Tutorials und eine Hotline an.

Die Unterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen.

Der Teilnahmeantrag soll vollständig sein und alle geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise enthalten. Fehlen erforderliche Unterlagen, kann die Auftraggeberin diese nachfordern. Die Nachforderung liegt im Ermessen der Auftraggeberin – ein Ausschluss unvollständiger Anträge ist möglich.

Unterschriften oder fortgeschrittene digitale Signaturen sind nicht erforderlich. An den vorgesehenen Stellen sind jedoch die Namen der vertretungsberechtigten Personen einzutragen, die die jeweilige Erklärung autorisieren.

4.3 Einzureichende Unterlagen

Mit der Interessenbestätigung bzw. dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen vollständig einzureichen:

1. wirt-1232-eu-p-teilnahmeantrag_interessenbekundung
2. wirt-124-eu-p-erklaerung-ausschlussgruende
3. Vollständig ausgefüllte Eigenerklärung zur wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit einschließlich:

Angaben zum Umsatz aus Erdgaslieferungen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre

Angaben zur Umsatzrentabilität der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre und zum Durchschnitt dieses Zeitraums

Angaben zur Anzahl der Beschäftigten

Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung oder Nachweis einer vorläufigen
Deckung bzw. verbindliche Erklärung eines Versicherers

Eigenerklärung zur Anzeige nach § 5 EnWG bzw. zur fehlenden gesetzlichen
Anzeigepflicht

Unternehmensdarstellung einschließlich Organigramm

Angaben zu den für die Auftragsdurchführung vorgesehenen Ansprechpartnern
und deren Funktionen

mindestens drei vergleichbare Referenzen über Erdgaslieferungen ähnlicher Art
und ähnlichen Umfangs aus den letzten drei Jahren

4. Soweit einschlägig, wirt-235: Erklärung zu Unteraufträgen und zur
Eignungsleihe.
5. Soweit einschlägig, wirt-236: Verpflichtungserklärungen der Unternehmen,
deren Kapazitäten im Rahmen der Eignungsleihe in Anspruch genommen
werden.
6. Soweit einschlägig, wirt-238: Erklärung der Bewerbergemeinschaft
einschließlich Benennung eines bevollmächtigten Vertreters.

Die Unterlagen sind in deutscher Sprache und innerhalb der Teilnahmefrist
ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Nicht fristgerecht eingereichte Teilnahmeanträge werden nicht berücksichtigt. Die
Nachforderung fehlender, unvollständiger oder fehlerhafter Unterlagen richtet sich
nach den gesetzlichen Bestimmungen und liegt im Ermessen der Auftraggeberin.

4.4 Anforderungen an die Eignung sowie Mindestanforderungen

Zum Nachweis ihrer Eignung müssen Bewerber das Formblatt Teilnahmeantrag (wirt-
1232-eu-p-teilnahmeantrag_interessenbekundung) sowie das Formblatt
Leistungsfähigkeit und Referenzen (EWS_EigenerklaerungLeistungsfahigkeit und
Referenzen) ausfüllen und die darin genannten weitergehenden Nachweise beifügen.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit – Mindestanforderungen:

- M1.1: Jahresgesamtumsatz mit Erdgaslieferungen (netto) im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre: Bei einer Bewerbung auf alle drei Lose muss der durchschnittliche jährliche Umsatz aus Erdgaslieferungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mindestens 100 Mio. EUR netto betragen.
Bei einer Bewerbung auf nur ein Los oder auf mehrere, aber nicht alle Lose, reduziert sich der erforderliche Mindestumsatz anteilig entsprechend dem Verhältnis der für das jeweilige Los bzw. die jeweiligen Lose prognostizierten Liefermenge zum prognostizierten Gesamtbedarf aller drei Lose.
- M1.2: Umsatzrentabilität im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre: mindestens 0 %

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit – Mindestanforderungen:

- M2.1: Mindestens drei Referenzen über durchgeführte Erdgaslieferungen vergleichbarer Art und Umfangs innerhalb der letzten drei Jahre
- M2.3: Die Tätigkeit als Energieversorger wurde – soweit rechtlich erforderlich – nach § 5 EnWG bei der Regulierungsbehörde angezeigt und nicht untersagt

Soweit bei Eignungsanforderungen (siehe Bekanntmachung sowie Formblatt Teilnahmeantrag) keine Mindestanforderungen definiert wurden, wird der Auftraggeber auf Basis der Angaben im Formblatt Teilnahmeantrag sowie den weiteren Anlagen hierzu prüfen, ob die Angaben die Prognose erlauben, dass der Bewerber den Auftrag anforderungsgerecht erfüllen kann.

5 Ausblick Angebotsphase

5.1 Vorgehen in der Angebotsphase

Nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs wird die Angebotsphase dieser Ausschreibung in zwei Angebotsstufen durchgeführt:

1. Im Rahmen der ersten Angebotsstufe haben die Bieter ein erstes indikatives Vollerdgaslieferangebot auf der Grundlage der Leistungsbeschreibung abzugeben. Darüber hinaus sind zu beschreiben
 - der Prozess für die Absicherung und Ermittlung des Beschaffungspreises (**Beschaffungskonzept**), der vom Bieter dem Land Berlin angeboten wird sowie
 - die aktuellen Möglichkeiten im Markt zur Umsetzung von ökologischen Anforderungen mit derzeit realisierbaren Anteilen und Preisen entsprechend der jeweiligen Verfügbarkeit, z.B. hinsichtlich Bioerdgasanteil sowie -qualitäten (**Vorstellung ökologischer Umsetzungsoptionen im Rahmen der Erdgaslieferung**)

Die Angebote der ersten Angebotsrunde sowie das Beschaffungskonzept wie auch die Vorstellung der ökologischen Umsetzungsoptionen stellen die Grundlage für Verhandlungsgespräche dar. Die Bieter können im Rahmen ihrer Angebotsabgabe

darlegen, zu welchen Inhalten der Leistungsbeschreibung oder Vertragseckpunkten aus ihrer Sicht Gesprächsbedarf im Rahmen der Verhandlungsgespräche besteht.

Es ist geplant Gespräche zu allen Angeboten zu führen, sofern diese die formalen Anforderungen erfüllen.

2. Im Anschluss werden die Bieter zur Abgabe eines verbindlichen Angebotes aufgefordert, welches dann für die abschließende Wertung der Angebote auf der Grundlage der Zuschlagskriterien herangezogen wird. Grundlage für dieses verbindliche Angebot wird eine entsprechend der Ergebnisse der Verhandlungsrunde ggf. aktualisierte Leistungsbeschreibung sein. Dazu werden gehören:

- Vorgaben zum Beschaffungskonzept
- Mindestens zu liefernder Bioerdgas-Anteil (Mindestanforderung)

Nach Eingang der Erstangebote, ist beabsichtigt, die Verhandlungsgespräche auf der Grundlage der Erstangebote mit den Bietern voraussichtlich am 31.08. / 01.09.2026 zu führen. Die Verhandlung erfolgt webbasiert über Microsoft Teams. Die konkrete Uhrzeit wird kurzfristig mitgeteilt. Es ist mit einem Zeitfenster von ca. 1,5 Stunden zu rechnen.

5.2 Zuschlagskriterien

Für die Wertung der Angebote, die die Mindestanforderungen erfüllen, werden als Zuschlagskriterien herangezogen:

1. **Angebotskosten**, die sich zusammensetzen aus
 - den Kosten für die Lieferung des Erdgases (Grundpreis und Arbeitspreis) in den einzelnen Abnahmegruppen
 - den Kosten für die Lieferung des angebotenen Bioerdgasanteils

Es wird der **Angebotspreis für die ausgeschriebenen Leistungen der Erdgaslieferung** vor Energiesteuer, Entgelte für Netznutzung, Messstellenbetrieb, Konzessionsabgabe und allen weiteren netzseitigen Abgaben, Umlagen und Steuern **über die Vertragslaufzeit vom 01.01.2027, 6.00 Uhr bis 01.01.2031, 6 Uhr** ermittelt. Grundlage der Bewertung sind die jeweils angebotenen Einheitspreise und die in den Lieferjahren bekannten Verbrauchsmengen der Lose.

2. **Ökologiekriterium**: Der zur Erfüllung der ökologischen Anforderungen angebotene Anteil Bioerdgas

Für die Angebotsabgabe gelten verbindliche Mindestanforderungen. Insbesondere wird die Lieferung eines Mindestanteils Bioerdgas für die Entnahmestellen des Landes Berlin und der sonstigen einbezogenen Einrichtungen in den Losen 2 und 3 von mindestens 8 % bezogen auf den ausgeschriebenen Gesamterdgasbedarf des jeweiligen Loses je Lieferjahr gefordert.

Die Bioerdgasqualität muss dabei den folgenden Kriterien entsprechen:

- Die Qualitätsanforderungen an Bioerdgas entsprechend § 36 GasNZV (Gasnetzzugangsverordnung) werden erfüllt
- Eine Doppelvermarktung muss entsprechend § 80 EEG 2023 ausgeschlossen sein. Der Auftraggeber erwirbt mit der Entnahme des gelieferten Bioerdgases auch den bei der Erzeugung erzielten Umweltnutzen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich verbindlich gegenüber dem Auftraggeber, den mit der Lieferung dieses Gases verbundenen Umweltnutzen nicht anderweitig zu verwerten oder zu übertragen

Die Lieferung des Bioerdgases erfolgt aus eindeutig beschriebenen und identifizierten Erzeugungsanlagen: der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber die Anlagen im Einzelnen zu benennen, in denen das während des Lieferzeitraums zu liefernde Bioerdgas erzeugt wird.

Darüber hinaus wird die Bereitstellung der Energiedaten über ein webbasiertes Geschäftskundenportal gefordert. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, spätestens zum 1. Januar 2027 ein Kundenportal zur Verfügung zu stellen, das folgende Inhalte und Services umfasst:

- Bereitstellung einer Objektliste mit Stammdaten inklusive Download-Funktion im Excel-Format
- Bereitstellung der Lastgangdaten mit Download-Funktion im Excel-Format
- Bereitstellung von Rechnungen und Mahnungen je Abnahmestelle

5.3 Bewertungsvorgang

Der Angebotspreis wird mit einem Anteil von 75%, das Ökologiekriterium mit 25% in der Angebotswertung berücksichtigt. Von maximal zu vergebenden 1.000 Punkten werden 75% der Punkte – 750 Punkte – auf den Angebotspreis und 25% der Punkte – 250 Punkte – auf den Bioerdgasanteil vergeben.

1. Angebotspreis (in Euro):

Der Bieter mit dem niedrigsten Angebotspreis erhält 100% der bei diesem Kriterium zu erzielenden Punkte – 750 Punkte. 0 Punkte werden an Angebote mit einem Angebotspreis höher oder gleich dem 1,25-fachen des niedrigsten Angebotspreises vergeben. Die dazwischen liegenden Angebote erhalten die Punktzahl entsprechend ihrem relativen Abstand zur Differenz zwischen dem 1,25-fachen Angebotspreis und dem Angebotspreis. Als relativer Anteil der zu vergebenen Punkten ergibt sich:

$$\frac{1,25\text{fache des niedrigsten Angebotspreises} - \text{Angebotspreis des Bieters}}{1,25\text{fache des niedrigsten Angebotspreises} - \text{niedrigster Angebotspreis}}$$

2. Ökologiekriterium:

Der Bieter, mit dem höchsten angebotenen jährlichen Bioerdgasanteil der Gesamtliefermenge eines Loses (Bestbieter) erhält 100% der bei diesem Kriterium (Bioerdgasanteil) zu erzielenden Punkte – 250 Punkte. Die volle Punktzahl wird für maximal 12,5 % Bioerdgasanteil an der Gesamtliefermenge eines Loses vergeben.

Ein über 12,5 % hinaus gehender Bioerdgasanteil wird nicht bewertet. Angebote, die einen jährlichen Bioerdgasanteil von 8 % bezogen auf die Gesamtliefermenge des einzelnen Loses anbieten, erhalten 0 Punkte. Die dazwischen liegenden Angebote erhalten die Punktzahl entsprechend ihrem prozentualen Abstand zu dem Bestbieter in diesem Kriterium.

Abschließend wird über alle Kriterien – Angebotspreis, Bioerdgasanteil – die Gesamtpunktzahl pro Los ermittelt. Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag für sein Angebot.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

6 Kostenerstattung

Die Bewerber / Bieter erhalten für die Abgabe von Teilnahmeantrag und Angeboten keine Kostenerstattung.

7 Rechtsschutz

Für Nachprüfungsverfahren zuständig ist die folgende Stelle:

Vergabekammer des Landes Berlin
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Bitte beachten Sie, dass das deutsche Vergaberecht Rügeobliegenheiten vorsieht, deren Nichtbeachtung zur Unzulässigkeit von Nachprüfungsanträgen führen kann (§ 160 Abs. 3 GWB):

„(3) Der Antrag ist unzulässig, soweit

- 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,*
- 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*
- 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,*
- 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.*

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.“

8 Abschließende Hinweise

Die Auftraggeber legen größten Wert darauf, dieses Vergabeverfahren in Übereinstimmung mit allen gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung des Wettbewerbs- und Gleichheitsgebotes transparent und fair abzuwickeln. Daher werden die Bewerber gebeten, vor Abgabe ihrer Teilnahmeanträge und Angebote eine

gründliche Kontrolle durchzuführen, ob alle erforderlichen Angaben und Unterlagen enthalten sind.